

Ihre Gesprächspartner: Herr Denis Waldästl Herr Marc Knülle

**Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB, 5**

**Federführung: 5**

**Termin f. Stellungnahme:**

**erledigt am: 17.10.2014 Holl.**

## **Antrag**

**Datum: 17.10.2014**

**Drucksachen-Nr.: 14/0318**

---

**Beratungsfolge**

Jugendhilfeausschuss

**Sitzungstermin**

05.11.2014

**Behandlung**

öffentlich / Entscheidung

---

### **Betreff**

**Zukunft der Arbeit in integrativen Kindertagesstätten**

### **Beschlussvorschlag:**

Die SPD – Fraktion beantragt den Punkt – Zukunft der Arbeit in integrativen Kindertagesstätten – auf die kommende Tagesordnung des Jugendhilfeausschusses zu setzen. Ziel soll sein, dass die betroffenen Kindertagesstätten ihre Herausforderung durch die Richtlinienveränderung des LVR darstellen können und darüber hinaus der Jugendhilfeausschuss eine Positionierung erfasst mit der Zielrichtung, die Mitglieder der Landschaftsversammlung aufzufordern zur alten Regelung zurückzukehren.

### **Sachverhalt / Begründung:**

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) will die Finanzierung von integrativen Tagesstätten – hier vor allem die Arbeit der Therapeutinnen und Therapeuten grundlegend ändern. Auf Grund des aufsteigenden politischen Drucks im Rhein-Sieg-Kreis und von anderer Stelle wurde die Altfallregelung bis 2016 verlängert. In unseren integrativen Kindertagesstätten wird hervorragende Arbeit vor Ort geleistet. Die zum Teil über Jahre aufgebaute Struktur und Zusammenarbeit zwischen Therapeuten und dem pädagogischen Personal ist absolut wertvoll. Außerdem gibt diesen den Kindern eine feste Struktur, da die Therapie fest in den KiTa – Alltag integriert ist. Aus unserer Sichtweise brauchen die betroffenen Kindertagesstätten, deren Mitarbeitern und deren Träger im Interesse der Kinder die Rückendeckung

der Politik und der Verwaltung. Daher schlagen wir auch vor, dass die betroffenen Einrichtungen selbst in der Ausschusssitzung – wenn gewünscht – ihre Probleme vortragen dürfen.

Marc Knülle

Denis Waldästl